Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Eclogae Geologicae Helvetiae**

Band (Jahr): **58 (1965)**

Heft 1

PDF erstellt am: **28.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Über den Helvetischen Dogger zwischen Linth und Rhein

Von **Sibylle Dollfus**, Zürich

Mit 19 Figuren und 1 Tabelle im Text, und 1 Tafel (I)

INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort 455
Einleitung 455
Geographische Lage 455
Historischer Überblick 457
Problemstellung und Einteilung; Einführung der neuen Serienbezeichnungen 461

I. Die Molser-Serie 463
Gliederung und Fazies in den Teilgebieten 465
A) Axen-Decke 465
B) Mürtschen-Decke 466
C) Glarner-Decke 467
D) Subhelvetischer Bereich 467
E) Limmernboden 468
F) Tödigebiet 468
G) Vättiser Gebiet 468
H) Taminser Gebiet 469
Fossilinhalt und Alter 469

II. Die Bommerstein-Serie 470
Gliederung und Fazies in den Teilgebieten 471
A) Axen-Decke 471
B) Mürtschen-Decke 473
C) Glarner-Decke 475
D) Subhelvetischer Bereich 476
E) Limmernboden 476
F) Tödigebiet 477
G) Vättiser Gebiet 478
H) Taminser Gebiet 478
Fossilinhalt und Alter 479

III. Die Reischiben-Serie 481
Gliederung und Fazies in den Teilgebieten 482
A) Axen-Decke 482
B) Mürtschen-Decke 483
C) Glarner-Decke 485
D) Subhelvetischer Bereich 485
E) Limmernboden 485
F) Tödigebiet 485
G) Vättiser Gebiet 486
H) Taminser Gebiet 486
Fossilinhalt und Alter 486

IV. Der Blegi-Oolith 487
Gliederung und Fazies in den Teilgebieten 487
A) Axen-Decke 487
B) Mürtschen-Decke 488
C) Glarner-Decke 488
D) Subhelvetischer Bereich 488
E) Limmernboden 488
F) Tödigebiet 488
G) Vättiser Gebiet 489
H) Taminser Gebiet 489
Fossilinhalt und Alter 489

V. Doggervorkommen problematischer Stellung 491

VI. Zur Lithologie der Doggergesteine 492
1. Die Molser-Serie 492
a) Glattflächige Tonschiefer 492
b) Spatkalke 493
c) Konglomerate und Breccien 494

2. Die Bommerstein-Serie 495
a) Sandige Tonschiefer, schiefrige Sandsteine und Quarzite 495
b) Quarzitische Sandsteine und reine Quarzite 496
c) Kalksandsteine und Sandkalke 497
d) Echinodermenhaltige Kalksandsteine und Echinodermenkalke 498
e) Rote Echinodermenbreccie und Lumachellenkalke 500
f) Schwarze Schiefertone 502
3. Die Reischiben-Serie 503
a) Graue Echinodermenbreccie 503
b) Sandarme bis sandfreie Spatkalke 504
c) Feinspätige bis dichte Kalke 504
4. Der Blegi-Oolith 505
5. Die metamorphen Doggergesteine 506

VII. Allgemeine palaeogeographische und fazielle Aspekte 508
A) Faziesgebiete 508
B) Palaeotektonische Situation 513
C) Zu den Ablagerungsbestimmungen 515

VIII. Vergleich des osthelvetischen Doggers mit benachbarten Gebieten 517

IX. Beschreibung der Detailprofile 520

Summary 550

Literaturverzeichnis 551

VERZEICHNIS DER ILLUSTRATIONEN

Fig. 1: Übersicht des Untersuchungsbegietes 456
Fig. 2: Faziesveränderungen in der Axen-Decke 472
Fig. 3: Profil durch Reischibe 473
Fig. 4: Faziesveränderungen in der Mürtschen-Decke 474
Fig. 5: Faziesveränderungen in der Glarner-Decke 475
Fig. 6: Doggerprofile im Tödi- und Limmerngebiet 477
Fig. 7: Doggerprofile im Vättiser Gebiet 479
Fig. 8: Mesozoischer Bruch am Mürtschenstock 484
Fig. 9: Korrelation des Oberdoggers von NW nach SE 490
Fig. 10: Schliffbild eines Basiskonglomerats 495
Fig. 11: Anschliff eines knorrigen Eisensandsteins 496
Fig. 12: Schliffbild eines eisenschüssigen Kalksandsteins 498

Fig. 13: Bryozoen in Schliffen 499
Fig. 14: Bryozoen im Dünnschliff einer Roten Echinodermenbreccie 500
Fig. 15: Schliffbild von Roter Echinodermenbreccie 501
Fig. 16: Schliffbild von grauer Echinodermenbreccie 503
Fig. 17: Schliffbild eines Serizitschiefers 507
Fig. 18: Palinspastisches Fazieskärtchen des osthelvetischen Doggers im oberen Aalenian . 509
Fig. 19: Heterochronie der Toarcian-Aalenian-Transgression 513
Tafel I (a): Sammelprofile durch den osthelvetischen Dogger in verschiedenen Faziesbereichen
Tafel I (b): Schematische Abwicklung der Dogger-Serien

VORWORT

Auf Anregung und unter Anleitung von Herrn Prof. Dr. R. TRÜMPY begann ich mit dieser Arbeit im Sommer 1958. Die Feldaufnahmen erstreckten sich auf die Sommermonate 1958–1960. Einige Revisionsarbeiten und Vergleichsbegehungen erfolgten im Sommer 1961.

Das Material wurde am Geologischen Institut der ETH und der Universität Zürich ausgewertet, wo auch die Belegsammlung deponiert ist.

Mein Dank gilt an erster Stelle Herrn Prof. Dr. R. TRÜMPY, dessen stetes Interesse und wertvolle Anregungen und Ratschläge zum Gelingen dieser Dissertation beitrugen.

Ferner danke ich den Herren Professoren Dr. A. GANSSER, Dr. W. LEUPOLD und Dr. H. SUTER, die durch ihre Vorlesungen und Übungen ebenfalls um meine Ausbildung bemüht waren.

Allen Kollegen, die mir im Untersuchungsgebiet sowie bei den Vergleichsbegehungen wertvolle Hinweise erteilten, spreche ich meinen herzlichen Dank aus.

Besonderen Dank schulde ich meinen Eltern, die mir das Studium ermöglichten sowie meinem Manne GEOFFREY D. FRANKS für seine Mithilfe im Felde und zu Hause.

Einleitung

Geographische Lage

Das Untersuchungsgebiet liegt in den tieferen und mittleren helvetischen Dekken und im Autochthon der östlichen Glarner Alpen im weiteren Sinne, im Westen begrenzt durch das Linthtal, im Norden und Nordosten durch den Walensee und die Alvierkette, im Süden durch das Vorderrheintal. Es ist auf folgenden geologischen Karten dargestellt:

Geologische Karte des Kantons Glarus, 1:50000, Sp.-K. 117,
Geologische Karte der Gebirge zwischen Linth und Rhein, 1:50000, Sp.-K. 63,
Geologische Karte der Gebirge am Walensee, 1:25000, Sp.-K. 44,
Geologische Karte der Alvier-Gruppe, 1:25000, Sp. 80,
Geologische Karte des Tödi–Vorderrheintal-Gebietes, 1:50000, Sp.-K. 100 A,
Geologische Generalkarte der Schweiz, Bl. 3 und 4, 1:200000.

Orts- und Flurnamen wurden zur Hauptsache den verschiedenen Blättern der Landeskarte 1:50000 und 1:25000 (abgekürzt LK.) entnommen, soweit die neue Schreibweise nicht altbekannte geologische Lokalitäten unkenntlich macht oder